

Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) Zwischenbericht

Klimawandelanpassungs-Modellregion

VORDERWALD-EGG

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 1.8.2020 – 31.1.2022

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Vorderwald-Egg
Geschäftszahl der KLAR!	B860525
Trägerorganisation, Rechtsform	Alle 9 Gemeinden werden Kooperations- und Vertragspartner mit dem Klimafonds. Die Gemeinde Sibratsgfäll wurde von den anderen 8 Gemeinden der Region mit der Vertretung beauftragt. Rechtsform: Körperschaft öffentlichen Rechts
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 13.000 Die Region liegt im Norden Vorarlbergs angrenzend an das Deutsche Allgäu. Sie ist charakterisiert durch einen hohen Waldanteil (9500 ha, entspr. 43 %), tiefeingeschnittene Flusstäler und Höhenlagen zwischen 500 und 1.600 m. Sie ist geprägt von Streusiedlungen und familiengeführten Landwirtschafts- und Handwerksbetrieben. Es handelt sich um eine Auspendlerregion, v.a. in das nahegelegene Rheintal.
Website der KLAR!:	www.would2050.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Klar! Vorderwald-Egg, c/o Gemeindeamt Sibratsgfäll, Dorf 18, 6952 Sibratsgfäll Mo – Fr, 8 bis 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dorothee Glöckle info@would2050.at +43 676 4085860 Dipl.-Agrarbiologin, langjährige Erfahrungen im Projektentwicklung und -management, sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mind. 20 Std./Woche, vergl. Antrag: 1.700 Std. abzgl. Urlaubs-, Feiertage usw., > 850 Std./Jahr. Gemeinde Sibratsgfäll
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.8.2020

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Spezifische Situation: Die Region identifiziert sich in hohem Maße über den Naturraum, insbesondere den Wald, und seiner Wertschöpfungskette des Holzverarbeitenden Handwerks bis hin zur international führenden Holzarchitektur. Im Zentrum der Betroffenheit durch den Klimawandel stehen die Waldflächen und deren Bedrohung durch Sturm, Borkenkäfer und Co.: eine frühzeitige Reaktion zur Sicherung der Schutzfunktionalität, Erholungsfunktion, Naturnähe und Nachhaltigkeit der Wälder ist für die Region lebenswichtig.

Betroffenheit: Im Business-as-usual-Szenario wird bis zum Zeitraum 2071–2100 im Zentrum der Region (Hittisau) ein Anstieg der Mitteltemperatur von rund 4,1 °C, eine Zunahme der Winterniederschläge um 12 % sowie eine Zunahme von Hitzetagen von heute 0,4 auf rund 13 Tage – in manchen Klimamodellen bis zu 26 Tage pro Jahr – erwartet. Hitzeperioden, kleinräumige Starkniederschläge, Winterstürme und Vermurungen dürften zunehmen. Trockenheit und Permafrost sind keine prioritären Sorgen. Näheres im Anpassungskonzept.

Folgende Problemfelder mit hoher Priorität wurden identifiziert:

- die Zunahme der Schäden durch Naturgefahren wie Starkregen, Muren,
- die Zunahme von biotischen u. abiotischen Waldschäden
- die Verringerung des Schutzniveaus der Schutzwälder
- die Abnahme der Schneesicherheit
- die langfristige Zunahme der Hitzetage

Als Querschnittsthema wurde ein ausbaufähiges Problembewusstsein betreffend Klimawandel identifiziert.

Ziele (Auszüge, aus Leistungsverzeichnis):

- Achtsamkeit der Beteiligten gegenüber Gefahrenstellen erhöhen, durch verbesserte Zusammenarbeit Schäden bei Starkniederschlägen minimieren.
- Bekanntheit von Plenterwäldern erhöhen, Waldbesitzer erhalten/schaffen Plenterwaldstrukturen, Interesse bei urbanen Waldbesitzern wecken.
- Demoflächen verschiedener Mischungstypen unter Verwendung von Gastbaumarten anlegen und Erfahrungen sammeln, Akzeptanz von Gastbaumarten in Bevölkerung.
- Erholungswirkung d. Waldes in neuer Form nutzen, Image/Verständnis für Wald u. Klimawandel-Anpassung erhöhen, durch gezielte Angebote Wertschöpfung generieren.
- Bewusstseinsbildung u. Erprobung von trockenheitsresistenteren Baumarten, Bewusstsein für die Funktionen des Waldes und ändernden Umweltbedingungen
- Vertiefung des Wissens über Klimawandel und seine Auswirkungen, Vorbereitung auf Klimawandel, Sensibilisierung für energie-/ressourcenschonenden Lebensstil.
- Klimafitness der Wälder erhöhen, wirtschaftliche Mischwaldbewirtschaftung erreichen, Chancen von Laubholz erkennen, Markt für Laubholzprodukte schaffen.
- Reduktion von Jagddruck, Vermeidung von Wildschäden, Regulierung/ Reduzierung von Wildbeständen mit effizienter Jagd, Erreichung von Baumartenvielfalt.
- Verhaltensänderungen zur Klimawandel-Anpassung auf dem Weg von Idee zur Realisierung unterstützen, Models of Good/Best Practice entwickeln und kommunizieren.
- Das Bewusstsein für Böden und Moore schärfen sowie deren Bedeutung im Klimawandel hervorzuheben.
- Info der Bevölkerung über klimatische Veränderungen auf Regionsebene, Sensibilisierung für nat. Zusammenhänge zur Phänologie (geogr. Lage, Standort)

Themenschwerpunkte:

Aus der Priorisierung der Problemfelder ergibt sich klar, dass im Zusammenhang mit dem Klimawandel der Wald das brennende Thema ist.

Die Waldbestände sind gefährdet und damit:

- das Schutzniveau vor Naturgefahren und der Lebensraum Vorderwald
- die lokale Wirtschaft mit ihrer hohen Abhängigkeit vom Wald
- der Wald als Erholungsraum für Einheimische und TouristInnen

Zudem ist aufgrund der langen Vorlaufzeiten im Waldbau die Behandlung des Themas Wald vordringlich.

Ganz grundsätzlich und in allen Bereichen sind auch Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung vorgesehen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Im Folgenden sind die Akteure, die wir im Anpassungskonzept bei den jeweiligen Maßnahmen aufgeführt haben und die in der aktuellen Phase beteiligt sind:

Auf Gemeindeebene:

- BürgermeisterInnen
- Energieverantwortliche
- GemeindesekretärInnen
- BauhofmitarbeiterInnen

Auf Landesebene:

- Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz (WLV)
- Landesforstdienst (LFD), inkl. Waldaufseher
- Vorarlberger Landwirtschaftskammer: Fachbereich Forst und Umwelt sowie Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut (LFI)

Im Bereich Wissenschaft und Forschung:

- BOKU Wien und BFW

Sonstige Partner, Verbände und Vereine

- Naturpark Nagelfluhkette
- Werkraum Bregenzerwald
- Vorarlberger Waldverband
- Vorarlberger Waldverein

Im Bereich Schule, Bildung und Kultur

- BORG Egg
- Naturparkschulen
- Volksschulen der Region

Neu hinzugekommen sind folgende Akteure:

- Katholischen Kirche Vorarlberg
- Young CARITAS
- Kulturbüro Bregenzerwald
- Amateurtheatergruppen der Region
- Landesverband Vorarlberger Amateurtheater

Sie hatten sich von der Initiative „Das Theater mit dem Klimawandel“ (Maßnahme 9) begeistern lassen und sich aktiv beteiligt. Einerseits durch Mitwirkung als SchauspielerIn und / oder in der Bewerbung der Veranstaltungen. Aus dieser Zusammenarbeit, speziell mit dem Kulturbüro Bregenzerwald, hat sich eine weitere Projekt-Idee entwickelt, im kreativ-künstlerischen Bereich.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Schutz vor Naturgefahren – mit Fokus auf Schutzwald- und Wildbachmanagement</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>1.8.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es haben mehrere Gespräche mit Verantwortlichen im Landesforstdienst und mit BürgermeisterInnen stattgefunden. Des Weiteren wurde mit Verantwortlichen bei der Wildbach das Vorgehen besprochen, u.a. ein konkretes Projekt in der Gemeinde Riefensberg (Jagdbach). Die Sanierung war im Herbst 2021 geplant konnten aber bisher nicht verwirklicht werden.</p> <p>Dafür wurde ein anderer, viel größerer „Hebel“ angesetzt um das Thema auch auf regionaler Ebene anzugehen: es wurde auf Initiative der KLAR Region und in Abstimmung mit der Region Bregenzerwald sowie in Kooperation mit dem Landesforstdienst / Landesforstdirektor und der Landwirtschaftskammer ein Konzept für einen forstwirtschaftlichen Notfall-Plan in der Region fociert. Nach mehreren Gesprächen wurde entschieden ein solches Konzept auf das ganze Bundesland auszurollen. Zudem wurde das Thema in die Vorarlberger Waldstrategie eingebracht (Handlungsfeld 1.1 Die Auswirkungen der Klimaveränderung bewältigen).</p>
<p>Ziele</p>	<p>Achtsamkeit der Beteiligten gegenüber Gefahrenstellen erhöhen, durch mehrere Gespräche mit Verantwortlichen im Landesforstdienst und BürgermeisterInnen.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Identifikation von Naturgefahren Hot Spots: wurde in einzelnen Gemeinden in Kooperation mit dem Landesforstdienst (Waldaufseher) angegangen.</p> <p>Es wird ein Änderungsantrag eingereicht, da die Maßnahme nicht wie geplant durchführbar ist.</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Noch nicht begonnen, bzw. konnte nicht wie geplant umgesetzt werden. Es wird daher ein Änderungsantrag eingebracht.</p>

<p>Gute Anpassung</p>	<p>Die Maßnahme ist für eine nachhaltige Gestaltung des Siedlungsraums förderlich. Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da mögliche Schadensszenarien frühzeitig analysiert werden. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Die Maßnahme hat keinerlei Einfluss auf CO₂-Emissionen. Nachteilige Umweltauswirkungen sind durch diese Maßnahme keine zu erwarten.</p>
<p>Maßnahme Titel:</p>	<p>2 Plenterwald 2.0</p>
<p>Start (TT.MM.JJ) Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>1.8.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es haben mehrere Abstimmungsgespräche mit dem Landesforstdienst stattgefunden.</p> <p>Die Plenterwald-App ist noch nicht freigegeben und kann daher noch nicht eingeführt werden. Dafür wurde vom Landesforstdienst die Fibel (Druckversion) bereits nachgedruckt, da großes Interesse besteht.</p> <p>Veröffentlichungen in div. Medien, u.a. bei ProSilva Austria, beim Land Vorarlberg sowie ausführliche Berichterstattung in der Waldzeitung des Vorarlberger Waldvereins.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Maßnahme befindet sich noch in der Früh- und Entwicklungsphase, da die Plenterwald-App noch nicht endgültig freigegeben ist. Erst im Anschluss kann mit der Einführung begonnen werden.</p> <p>Zur Plenterwald-Fibel (Druckversion) gab es dafür mehrere Veröffentlichungen.</p>
<p>Meilensteine</p> <hr/> <p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Es wird ggf. ein Änderungsantrag eingereicht/nachgereicht, da es bei der Umsetzung der Maßnahme zu einer Zeitverzögerung kam.</p>

Gute Anpassung

Kleinräumige Mischwälder sind bezügl. Wirtschaftlichkeit, Schutzfunktion u. Naturnähe im Vorteil gegenüber Monokulturen. Nachhaltigkeit wird gestärkt. Maßnahme zielt auf Ausbau kleinräumiger Mischwälder, die resilienter sind als Monokulturen. Die Betroffenheit durch Windwurf, Borkenkäfer etc. sinkt. Durch die Maßnahme soll der lokale Waldbau gestärkt werden. Verlagerungseffekte sind auszuschließen. Mit dem Ausbau von naturnahen Mischwäldern sind keine THG-Emissionen verbunden. Das CO₂-Senkenpotenzial wird durch die Maßnahme erhöht. Naturnahe Mischwälder haben positive Umweltauswirkungen sowohl in Sachen Biodiversität als auch in Sachen Schutzwirkung oder Wasserspeicherung. Die Maßnahme kommt speziell Kleinwaldbesitzenden zu Gute. Die Akzeptanz ist gegeben. Die Vorteile von Plenterwäldern sollen noch stärker bekannt gemacht werden. BOKU und Land Vbg sind mit dabei.

Maßnahme
Titel:

3
Zukunftswald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN

Anfrage/Bewerbung: Es wurde mit mehreren Waldbesitzer direkt oder über den Landesforstdienst (Waldaufseher) Kontakt aufgenommen. Zusätzlich wurde ein Angebot zur Kooperation mit den Grundeigentümern ausgearbeitet. In Kooperation mit dem Umweltbeauftragten der Katholischen Kirche Vorarlberg wurden weitere Flächen gesucht. Es erschien eine Anfrage an die Pfarren in Vorarlberg.

Workshops: Abstimmungsgespräche mit Verantwortlichen im BfW. Entwicklung Workshop Design für Waldbesitzer, Planung und Terminierung des Workshops, der allerdings covid-bedingt kurzfristig abgesagt werden musste. Zudem kam es zu mehrfachen Umplanungen des Workshops, sowohl vom Design als auch vom Termin (bedingt durch Covid-Maßnahmen). Letzten Endes wurden die Pflanzen jedem Waldbesitzer persönlich übergeben, verbunden mit einer kurzen Einschulung.

Eine Exkursion (Oktober 2020) konnte durchgeführt werden: Plenterwaldexkursion: u.a. zu Stabilität und Widerstandsfähigkeit von Plenterwäldern

Demo- und Versuchsfläche: Es wurden 12 Versuchsflächen bei Waldbesitzern im April 2021 angelegt sowie eine weitere Demo- und Versuchsfläche (Wolfurter Ries, in Sibratsgfall) im November 2020, bei der u.a. Elsbeere, Speierling, Walnuss, Gleditschie und Riesen- oder Bergmammutbaum gepflanzt wurde. Bei den Versuchsflächen der Waldbesitzern wurden ebenfalls vers. Baumarten gesetzt, unter Anleitung von Vertretern aus dem Landesforstdienst sowie der BOKU.

Ziele

Erreicht: 13 Flächen wurden ausgewählt, Aufforstungen wurden getätigt: Demoflächen ver. Mischungstypen unter Verwendung von Gastbaumarten, Erfahrungen wurden gesammelt.

Meilensteine

Bereits erfolgt: Auswahl von Flächen, Konzept zur Flächenanlage (Baumarten, Pflanzverbände...), Organisation der Aufforstungen, Demoflächen unter Verwendung von Gastbaumarten wurden angelegt, inkl. Einschulung/ Beratung der Waldbesitzer.

Leistungsindikatoren

Bereits erfolgt: Auswahl Flächen, statt mind. 3 wurden über 13 „Schaufenster“ mit Aufforstungen angelegt

Die 2 öffentlichkeitswirksame Aktion wie im Antrag vorgesehen konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Es wurde ein spezielles Workshop-Design erarbeitet, terminiert, mehrfach verschoben. Nach zweimaliger Anpassung an Covid-Bedingungen musste der Workshop letzten Endes abgesagt werden. Stattdessen wurden die Waldbesitzer einzeln geschult. Zudem hat eine Exkursion stattgefunden.

Gute Anpassung

Die "Schaufenster" zeigen auf, was Nachhaltigkeit in Zeiten der Klimaerwärmung für den Waldbau bedeutet. Wer die Handlungsempfehlungen der "Schaufenster" berücksichtigt, kann seine Betroffenheit durch die Klimaerwärmung reduzieren. Verlagerungseffekte können ausgeschlossen werden. Stabile, naturnahe Mischbestände haben ein höheres CO₂-Senkenpotenzial als Monokulturen. Die Maßnahme wird tendenziell positiv auf die THG-Bilanz. Kleinräumige Mischwälder sind naturnäher, artenreicher und damit ökologischer als Monokulturen. Die "Schaufenster" werden für alle sozialen Gruppen attraktiv sein. Durch die Einbindung der relevanten Stakeholder in die Projektumsetzung kann von einer hohen Akzeptanz ausgegangen werden

Maßnahme
Titel:

4
„Waldbaden“ – Angebot Tourismus und Green Care

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es haben Recherchen stattgefunden und mehrere Kooperationsgespräche, u.a. mit Hotelbetreibern, der ÖGK Vorarlberg – Gesundheitsprävention, Sicheres Vorarlberg, einer Lungenfachärztin sowie dem Bregenzerwald-Tourismus.

Ziele

Die Maßnahme befindet sich in der Frühphase.

Meilensteine

Die Maßnahme befindet sich in der Frühphase.

Leistungsindikatoren

Die Maßnahme befindet sich in der Frühphase.

Gute Anpassung

Durch die Maßnahme wird die Aufenthaltsqualität im Wald unter Beachtung auf den Naturschutz erhöht. Die Maßnahme ist als Beitrag zum Schutz gegen Hitzetage und zur Stärkung des Sommertourismus wirksam. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Die Maßnahme ist klimaneutral. Die Maßnahme hat keine nachteiligen Folgen für die Biodiversität. Zusätzliche Angebote mit positivem Mikroklima und Schatten kommen v.a. auch den verwundbaren sozialen Gruppen zu Gute. Es sind alle relevanten Stakeholder eingebunden, u.a. der Vbg. Waldverein und der Bregenzerwaldtourismus.

Maßnahme
Titel:

5
Lernort Wald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Veranstaltungen: Es waren mehrere Veranstaltungen und Begehungen/Workshops geplant, u.a. zum Thema Phänologie. Diese konnten covid-bedingt nicht stattfinden bzw. mussten abgesagt werden.

Demoaufforstung: Die Vorbereitungen dazu liefen schon länger, aufgrund der Lockdowns musste die konkrete Umsetzung jedoch immer wieder verschoben werden. In „Pfarrers Wald“ in der Nähe des BORGs wurde ein Bereich zur Verfügung gestellt, der von SchülerInnen des Gymnasiums mit Hilfe von Waldaufseher genutzt und gestaltet werden sollte. Im Herbst 2020 fand eine Begehung statt. Die SchülerInnen-Gruppe legten gemeinsam mit dem Waldaufseher den genauen Standort fest und befreiten diesen vom mittlerweile wuchernden Brombeergestrüpp. In Pfarrers Wald ist jetzt eine Demofläche entstanden, in welcher 16 unterschiedliche Baumarten gepflanzt und umzäunt wurden.

Es wurde eine Dokumentation erstellt sowie ein Pressetext

Ein Workshoptag zur Ausbildung von Klima-Peers (im Rahmen von makingAchange ein Kooperationsprojekt zwischen Wissenschaft und Schule) hat mit Beteiligung des BORG Egg und KLAR! stattgefunden.

Ziele

Abgeschlossen bzw. laufender Prozess:
Bewusstseinsbildung u Erprobung von trockenheitsresistenteren Baumarten, Bewusstsein für die Funktionen des Waldes und ändernde Umweltbedingungen

Meilensteine

Bereits erfolgt: Anlegen Vergleichsfläche, Aufforstung, Pflegemaßnahmen.

Leistungsindikatoren

Bereits erfolgt:
1 Vergleichsfläche angelegt,
16 statt wie geplant 5 unterschiedliche Baumarten gepflanzt und umzäunt.
Eine Begehung mit Waldaufseher / Landesforstdienst zur Vorbereitung der Aufforstung.
Dokumentation der Entwicklung innerhalb eines Jahres

Gute Anpassung

Jugendliche sind generell eine wichtige Zielgruppe, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Denn genau hier fängt nachhaltiges Leben an. Eine frühzeitige Beschäftigung mit dem Klimawandel kann die individuelle Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen positiv beeinflussen. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Die Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der CO2-Emissionen. Die Maßnahme ist ökologisch verträglich. Durch die Maßnahme wird Bewusstseins für die



„verwundbare soziale Gruppe“ der Jugendliche geschaffen. Das Arbeiten mit Jugendlichen hat generell eine sehr hohe Akzeptanz. Das BORG der Region ist Partner.

Maßnahme
Titel:

6
Klimakampagne „would2050“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Am 21. März 2021 zum Tag des Waldes wurde im ORF 2 ein Kurzbeitrag mit dem Titel: Wunderbare Welt des Waldes ausgestrahlt. Die Langfassung war am 4. April 2021 ORF2 zu sehen. Mit der ORF Redakteurin waren wir seit fast 2 Jahren diesbezüglich im Austausch. Sie hat an einigen unserer Veranstaltungen und Begehungen teilgenommen.

Es wurden Kooperationsgespräche geführt, u.a. mit Parents for Future, Young CARITAS, f5-Gemeinden der Katholischen Kirche.

Es ist eine Kooperation mit der Supermarktkette Sutterlüty entstanden und daraus eine Berichterstattung in ihrem Magazin und auf ihrer Homepage.

Im Rahmen der Waldzeitung des Vorarlberger Waldverein wurde über das Projekt) mit mehreren Hinweisen, Bezüge und Veranstaltungshinweise zu KLAR! berichtet (Waldzeitung Ausgabe 8, Winter 2020/2021, Auflage ca. 68.000, Schwerpunkt Plenterwald) und ein dazu passendes Poster entwickelt (Auflage 400 Stück). Beides wurde an Interessenten weitergeben z.B. Schulen, Naturpark....

Im Newsletter "Waldpost" vom Vbg. Waldverein werden Veranstaltungshinweise von KLAR! veröffentlicht.

Schultüten-Übergabe an BürgermeisterIn durch Partents for Future, am 30.10.2020 kurz nach den Gemeinderatswahlen bei einer Tagung der Vorderwälder BürgermeisterInnen.

Es wurden mehrere Artikel erstellt, die u.a. an den Presseverteiler und v.a. auch an die Gemeindeblätter der Region versandt wurden. Es ist der Wunsch der BürgermeisterInnen entstanden, dass sie regelmäßig (vllt. 3-4 mal / Jahr) einen Statusbericht von KLAR! bekommen, um ihn in ihren Gemeindeblättern zu veröffentlichen. Das wird / wurde umgesetzt.

Für die Homepage sowie FB und Insta Account wurden laufend Veröffentlichungen, Vor- und Nachberichte sowie Terminankündigungen erstellt

Stand auf Egger Markt, Mitbetreuung gemeinsam mit Waldaufseher und Landesforstgarten. Es wurden speziell Sträucher angeboten.

Wir haben mehrere Anfragen bekommen KLAR im Rahmen von Veranstaltungen vorzustellen (Auszüge):

- _ Projektvorstellung „Zukunftswälder – klimafit und enkeltauglich“ im Rahmen einer Tagung im Rahmen von Euregio via salina in Reutte i. Tirol konnte stattfinden.
- _ Ein Vortrag im Rahmen eines Seminars zu Klimawandelthemen in Hittisau im Sommer 2021 konnte stattfinden
- _ Vortrag Wald im Klimawandel, Dauerwald-Plenterwald im Rahmen Weiterbildung FREDa (ehem. Grüne Bildungswerkstatt, für grüne Gemeinde-Manadatare) konnte stattfinden. Die dazugehörige Exkursion musste covidbedingt abgesagt werden.
- _ Vortrag „Wald und Klimawandel“ beim Naturpark Nagelfluhkette konnte stattfinden.
- _ Mitwirkung bei Podiumsdiskussion im Rahmen der Poolbar und der Vorarlberger Nachrichten zu „Der vergessene Klimawandel lauert bereits die nächste Krise um die Ecke? Was wurde eigentlich aus der Klimakrise? Auf dem Podium sind waren u.a. Hubert Rhomberg (für die IV), Magnus Brunner (Staatssekretär im Umweltministerium) und Dorothee Glöckle (KLAR! Managerin VWE)

Ziele

Laufender Prozess: Vertiefung des Wissens über KW und seine Auswirkungen, Vorbereitung auf KW, Sensibilisierung für energie-/ ressourcenschonenden Lebensstil

Meilensteine

Laufender Prozess: Weiterführung des Blogs, der Facebook- / Instagram-Seite

Bereits erfolgt: Beitragsserie in Medien planen und durchführen (Beiträge und Poster im Rahmen der Waldzeitung, Auflage ca. 68.000), Veranstaltung geplant und durchführen bzw. mitgewirkt

Leistungsindikatoren

Bereits erfolgt bzw. laufender Prozess:

- _ Mind. 2-3 Vorträge/Begehungen (ca.20TN): Schultüten-Übergabe an BürgermeisterInnen durch Parents for Future, ca. 10 Personen, Stand auf Egger Markt, Seminare zu Klimawandelthemen, ca. 25 Personen, Mitwirkung bei Podiumsdiskussion der Vorarlberger Nachrichten, ca. 50 Personen, sowie weitere Veranstaltungen, bei denen wir beteiligt waren und / oder geplant waren und dann covid-bedingt nicht stattfinden konnten.

Laufender Prozess:

- _ Mehrere Veröffentlichungen (Suttlery-Magazin, Waldzeitung, div. Gemeindeblätter
- _ Weiterführung von Blog, Facebook- und Instagram-Seite

Gute Anpassung

Maßnahme

Titel:

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

Bewusstseinsbildung soll die Akzeptanz für Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen erhöhen und damit die Chancen künftiger Generationen verbessern. Die Maßnahme stärkt das Bewusstsein, dass Klimawandel erhebliche Folgen hat und ebnet den Weg für Maßnahmen. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Durch Aufzeigen der vielfältigen Folgen des Klimawandels in der Region könnte klimafreundliches Verhalten gefördert werden. Im Rahmen der Maßnahme soll speziell auch auf die besondere Betroffenheit verwundbarer Gruppen v.a. durch Hitzetage eingegangen werden. Durch diese softe Maßnahme wird die Akzeptanz für Klimawandel-Anpassung in der Bevölkerung generell gestärkt.

7

Fitness für die Wälder

1.8.2020

Die Servicepakete wurde in Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer und dem Landesforstdienst erarbeitet und das Angebot bereits veröffentlicht (u.a. in der Waldzeitung, in der Zeitschrift der Landwirtschaftskammer („Unser Ländle“) sowie bei Veranstaltungen (Vbg. Forsttag) und Schulungen (bei z.B. Waldaufsehern) bekanntgegeben. Auch eine Antragstellung ist seit Herbst 2020 möglich. Zudem können seit Mitte 2021 Anträge für Durchforstungsmaßnahmen in Form von Rahmenanträge beim Waldverband eingereicht werden.

Es haben mit verschiedenen Partnern (u.a. Landesforstdienst, Werkraum Bregenzerwald) Besprechungen bezüglich Veranstaltungsplanung / Begehungen stattgefunden.

Es waren mehrere Vorträge und Begehungen geplant, mussten allerdings verschoben oder ganz abgesagt werden:

- _ Waldrandbegehung mit Stephan Philipp, von April 2021 verschoben auf Oktober 2021
- _ Waldbegehung in Kooperation mit dem Landesforstdienst und dem BfW auf einer netgen-Fläche (BfW-Projektfläche) war geplant, musste covid-bedingt kurzfristig abgesagt werden.
- _ Waldbegehung - Die Besonderheiten des Plenterwalds mit Stephan Philipp, musste kurzfristig abgesagt werden

Die vom Vbg. Waldverein initiierte Online Waldgespräche mit Peter Feuersinger zu Plenterwald und Stephan Philipp zu Waldrändern konnten stattfinden.

Bereits erreicht: Servicepakete wurden erarbeitet und veröffentlicht.

Laufender Prozess: Klimafitness der Wälder erhöhen, wirtschaftliche Mischwaldbewirtschaftung erreichen, Chancen von Laubholz erkennen, Markt für Laubholzprodukte schaffen

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<p>Bereits erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Umsetzung der Waldpflegeoffensive _ Mehrere Vorträge und Begehungen waren geplant, mussten verschoben oder ganz abgesagt werde.
<p>Bereits erfüllt bzw. abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Servicepakete eingeführt, _ Medienarbeit in Bezug auf das Servicepaket erfolgt _ Vorträge und Begehungen: eine Begehung und zwei Online-Veranstaltungen konnten stattfinden, zwei Begehungen musste abgesagt werden.

Gute Anpassung

<p>Das frühzeitige Nachdenken über die Holzbauwirtschaft der Zukunft ist für die Region lebenswichtig und entspricht dem Nachhaltigkeitsgedanken. Durch die Maßnahme wird die Holzbauwirtschaft auf klimabedingte Änderungen der Baumartenzusammensetzung und die Anforderungen neuer Hölzer vorbereitet. Es finden keine Verlagerungseffekte statt. Für den Klimaschutz ist wichtig, dass speziell im Baubereich Holz mineralische Rohstoffe ersetzt. Rückenwind für die Holzwirtschaft spart daher CO2. Die Maßnahme zielt auf die Aufrechterhaltung des hohen Nutzungsgrades einheimischer Hölzer. Dies scheint auch ökologisch ein richtiger Weg zu sein. Die Maßnahme trägt zum Arbeitsplatzertalt und damit auch zum sozialen Zusammenhalt in der Region bei. Der Holzbau ist Teil der regionalen Identität. Die professionelle Auseinandersetzung mit dem Thema Holz genießt einen hohen Stellenwert.</p>
--

Maßnahme
Titel:

8
Jagdmamanger

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2022

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es hat ein Kickoff-Meeting stattgefunden in dem das Kernteam (KLAR-Managerin, je ein Verantwortlicher aus dem Landesforstdienst und der Landwirtschaftskammer) gegründet. Es haben mehrere Teamsitzungen stattgefunden. Es wurden vers. Kooperationspartner angefragt, bezüglich fachliche Prozessbegleitung (u.a. BOKU, freiberufliche Wildbiologen). Es wurden Angebote eingeholt und mehrere Abstimmungsgepräche geführt. Eine letztendliche Entscheidung welchen Partner mit ins Boot geholt werden wird ist noch nicht erfolgt.</p>

Ziele

Projektteam und Grundkonzept steht. Projektpartner wurden angefragt. Auswahl erfolgt in Kürze.

Meilensteine

Bereits erfolgt: Zusammenstellung fachübergreifendes Projektteam
In Bearbeitung, Ausarbeitung: Erarbeitung eines Konzepts, Erstellung eines Tools

Leistungsindikatoren

Erfüllt: Zusammenstellung Projektteam inkl. Konzepterarbeitung, sowie mind. 3 Projektteamsitzungen

Gute Anpassung

Angepasste Wildbestände, die die Verjüngung auch zukünftiger Mischbaumarten ermöglichen, sind zentral für klimafitte Wälder der Zukunft. Durch diese Maßnahme wird die Jagd auf klimabedingte Änderungen der Baumartenzusammensetzung und die Anforderungen vorbereitet. Verlagerungseffekte können ausgeschlossen werden. Die Maßnahme hat auf die Treibhausgasbilanz der Region keinen nennenswerten Einfluss. Naturnahe Mischwälder haben positive Umweltauswirkungen sowohl in Sachen Biodiversität als auch in Sachen Schutzwirkung oder Wasserspeicherung. Durch die Einbindung aller relevanten Stakeholder in die Projektumsetzung kann von einer hohen Akzeptanz ausgegangen werden

Maßnahme
Titel:

9
Vorstellungen für die Zukunft

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Maßnahme im Rahmen einer Projektschmiede vom Büro für Zukunftsfragen vorgestellt und Ideen in Konzept eingearbeitet (07.12.2020).

Mehrere Besprechungen im Kernteam und Ansprache möglichen TeilnehmerInnen aus vers. Amateur-Theatergruppen in der Region. Kontaktaufnahme mit Partner, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu diesem Projekt einladen (u.a. Katholische Kirche, Young Caritas, Frauenmuseum, vers. Amateurtheatergruppen in der Region, BORG, Kulturbüro Bregenzerwald, Landesverband Vorarlberg Amateurtheater, Katholischer Familienverband,...).

Vorbereitung und Bewerbung (Erstellung und Veröffentlichung eines Ausschreibungstextes/Einladung und Durchführung eines ersten Kennenlern-Meetings (online, da physisch covid-bedingt nicht möglich war).

Mehrere Workshop-Tage und Wochenenden, um in der Gruppe der interessierten das Thema zu bearbeiten und die inhaltlichen Schwerpunkte zu erarbeiten/fixieren. Es folgten mehrere Probewochenende.

Organisation und Bewerbung der Veranstaltungen sowie die Erarbeitung des entsprechenden Werbematerials (Folder (A5 Karte), A3 und A4 Poster, Infoscreen für Busse, Inserat im Gemeindeblatt, Postwurf in alle Haushalte der Region). Bewerbung auch in Form von Presstexten/-ankündigungen/-veröffentlichungen.

Durchführung von 4 (anstatt, wie geplant nur eine) Veranstaltungen an 4 vers. Orten. Sehr große Resonanz und sehr erfreuliche Rückmeldungen.

Anfragen für weitere Aufführungen erhalten, u.a. vom ORF und Naturpark Nagelfluhkette. Nach Abstimmung mit dem Team wurde eine weitere Aufführung (die 5.!) fixiert.

Ziele

Abgeschlossen.

Aufgrund großer Nachfrage hat nicht nur ein sondern insg. vier Aufführungen stattgefunden, plus eine Zusatzveranstaltung, die im März 2022 stattfinden wird.

Die begeistertsten Rückmeldungen von BesucherInnen legen nahe, dass Verhaltensänderungen zur KW-Anpassung auf dem Weg von Idee zur Realisierung unterstützt wurden. Es wurden Models of Good/Best Practice entwickelt, kommunizieren und angeregt.

Meilensteine

Bereits erreicht:

Projektteilnehmer gesucht und ausgewählt, eine Vielzahl an Workshops geplant und durchgeführt, Erprobungsphase: mehrere Probetage/-wochenenden. Realisierungs-/Umsetzungsphase mit ins. 4 Aufführungen, Ergebnisse gesammelt, in Form von Rückmeldungen

<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Bereits erfolgt: Kernteam zusammengestellt, mit 5 TN/SchauspielerInnen, 3 Workshops und weitere Probetage. Vier statt wie geplant nur eine öffentliche Veranstaltung plus eine weitere Zusatzveranstaltung im März 2022. Projektberichts/Handlungsleitfadens in Form eines Nachberichts</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Durch die Maßnahme soll die Notwendigkeit von Klimawandelanpassung aufgezeigt werden. Die Chancen kommender Generationen werden gestärkt. Diese Bewusstseinsbildungsmaßnahme reduziert die Betroffenheit nicht unmittelbar, bereitet dafür aber den Weg für Anpassungsmaßnahmen auf. Verlagerungseffekte können ausgeschlossen werden. Die Maßnahme hat auf die Treibhausgasbilanz der Region keinen nennenswerten Einfluss. Durch diese Maßnahme wird die Bewusstseinsbildung diesbezüglich gefördert. Dies ist ökologisch vorteilhaft. Bei dieser Maßnahme sollen alle Personen gleichermaßen einbezogen werden. Durch diese weiche Maßnahme wird die Akzeptanz für Klimawandelanpassung in der Bevölkerung generell gestärkt.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>10</p> <p>Dem Boden auf den Grund gehen – Moore und Böden im Klimawandel</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>1.8.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Div. Besprechungen und Abstimmungen mit Naturschützern, Ornithologen, Naturpark Nagelfluhkette, Obst- und Gartenbauvereine sowie der Landwirtschaftskammer. Verschiedene Ideen verfolgt, z.B. Richtung Aufbereitung von kommunalem Grünschnitt und Kompostierungsanlage für Kleinbauern.</p> <p>Geplanter Workshop zum Thema Boden im Klimawandel, gemeinsam mit KLAR Region im Walgau und der Landwirtschaftskammer bzw. Bio Austria. Diese Veranstaltung wurde im großen Stil beworben, musste dann aber abgesagt werden (geringe Anmeldezahlen, covid-bedingt).</p>
<p>Ziele</p>	<p>Laufender Prozess: Das Bewusstsein für Böden und Moore schärfen sowie deren Bedeutung im Klimawandel hervorzuheben</p>

Meilensteine
Leistungsindikatoren

Bereits erfolgt: Schulungsprogramm entwickeln (Moore, Böden)
Vorbereitet: Schulungsprogramm durchführen (Moore, Böden), konnte covid-bedingt nicht umgesetzt werden.
Bereits erfolgt: mehrere Stakeholdergespräche geführt (Grünland, Humusaufbau)
1 Vortrag und Workshop war geplant, konnte covid-bedingt nicht durchgeführt werden. Stakeholder Gespräche mit Partnern (vorwiegend Landwirte) durchgeführt

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung soll die Akzeptanz für Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen erhöhen und damit die Chancen künftiger Generationen verbessern. Die Maßnahme stärkt das Bewusstsein, dass Klimawandel erhebliche Folgen hat und ebnet den Weg für Maßnahmen. Es sind keine Verlagerungseffekte zu erwarten. Durch Aufzeigen der vielfältigen Folgen des Klimawandels in der Region könnte klimafreundliches Verhalten gefördert werden. Die Maßnahme hat keinen nachteiligen Einfluss auf die Umwelt. Information/Begehungen/usw sind für jeden zugänglich und kostenlos nutzbar. Durch diese softe Maßnahme wird die Akzeptanz für Klimawandel-Anpassung in der Bevölkerung generell gestärkt.
--

Maßnahme
Titel:

11
Phänologie - Zeiger des Klimawandels

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

1.8.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Das Interesse an dem Thema war so groß, dass wir die Maßnahme deutlich erweitert haben:
In Kooperation mit dem Verband Obst- und Gartenbaukultur und weiteren Partnern (Pädagogische Hochschule, ZAMG, Volksschulen, Inatura, Waldverein usw.) haben wir mehrere Veranstaltungen konzipiert, beworben und (soweit covidbedingt möglich) durchgeführt. Diese waren im Einzelnen: Workshop mit VS Langegg, Abendvortrag in der inatura, ganztägiger Workshop mit Schule und Lehrer-Fortbildung (gem. mit Pädagogischer Hochschule), Workshop mit MS Hittisau (wurde covid-bedingt abgesagt), 2. Workshop mit VS Langegg, Abendveranstaltung „science café“, Gasthaus Adler, Egg-Großdorf (musste leider ausfallen), 2. Workshop mit MS Hittisau, Workshop für breite Bevölkerung auf Permakulturhof in Hittisau.
Es haben im Vorfeld mehrere Abstimmungsgespräche im Rahmen des Tandem-Projekts stattgefunden. Es wurden die KLAR! 10 Jahreszeiten-Hecke fixiert sowie die entsprechenden Tafeln entwickelt.

Es wurden Standorte gefunden: Permakulturhof (Hittisau) der sich auch für Schulungen eignet, sowie bei zwei Volksschulen (Langenegg, Egg).

In Abstimmung mit Stakeholdern in unserer Region (Ornithologe, Landesforstdienst, Naturpark Nagelfluhkette) wurde unsere Hecke um Arten, die für unsere Region passend sind bzw. die jeweiligen Standorte erweitert.

Ziele

Erreicht, bzw. laufender Prozess:
 Info der Bevölkerung über klimatische Veränderungen auf Regionsebene, Sensibilisierung für nat. Zusammenhänge zur Phänologie (geogr. Lage, Standort)

Meilensteine

Erfolgt: Finden von Standorten, Pflanzen der Hecken, Organisation der Betreuung

Laufend: Dateneingabe

Leistungsindikatoren

Erfolgt: Pflanzung von 3 Zehn-Jahreszeiten-Hecken,
 Laufend: Sammlung und Übermittlung von 3 Datensätzen

Gute Anpassung

Hecken sind über den Projektzeitraum sichtbar, Sammlung vergangener Daten sichern. Weiterbestand des Wissens. erhöht das Wissen über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation der Region, Anpassungsmaßnahmen werden eher gesetzt. die Hecken haben keinen negativen Einfluss auf die Umwelt, können sogar einen kleinen Lebensraum in den Gemeindezentren darstellen. Information ist für jeden zugänglich und kostenlos nutzbar. durch die Einbindung vieler relevanter Stakeholder in die Projektumsetzung kann von einer hohen Akzeptanz ausgegangen werden.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: „Man könnte, man sollte, man müsste ...“ **Das Theater mit dem Klimawandel**
(zur Erläuterung betrifft Maßnahme 9, Titel im Antrag: Vorstellung für die Zukunft)

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Vorderwald-Egg

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung: Anhand eines Theaterstückes wurde die Gefahren und Folgen des Klimawandels aufgezeigt – aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern durch Beteiligung jedes Einzelnen. Der Theaterpädagoge und Regisseur Armin Staffler inszenierte ein 20-minütiges Theaterstück. Im Anschluss spielte er das Stück mit seinem Ensemble noch einmal durch, jedoch war dann das Publikum eingeladen sich aktiv zu beteiligen und somit den Diskurs über den Klimawandel voranzutreiben und zu verändern.

Highlights: Besonders war die Situation, als jeder einzelne im Raum, durch eigenes Handeln und durch einen neuen Dialog die Möglichkeit hatte, etwas zu bewirken. Die Haltung gegenüber dem Klimawandel konnte so durchgespielt werden. Unsere Gesprächskultur konnte so auch betrachtet werden. Es stellte sich das Gefühl ein, dass wir alle, jeder und jede für sich, etwas bewirken und einen Beitrag leisten kann.

Sektor¹: Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit

Naturräumliche Zuordnung²: Allgemein

Empfehlungen für andere Regionen: Die Empfehlung für andere Regionen ist, durch Konzepte ein Gefühl der Partizipation zu erreichen. Nicht nur ein „Du musst“, sondern ein „Ich könnte“ und vielleicht besser noch ein „Ich kann“. Das Theaterstück von Armin Staffler und den SchauspielerInnen hat hier unvergleichlich ansetzt und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Ich freue mich, dass wir ein gemeinsames Projekt – ein Theaterprojekt – zusammen umsetzen konnten und dabei so viel positives Feedback erhalten haben. Dies bestärkt mich, dass durch eine rege BürgerInnenbeteiligung einiges zu bewirken ist. Gleichzeitig stellt sie eine sehr gute Methode dar, Aufmerksamkeit gegenüber unserer Natur, Wäldern und den veränderten Klimabedingungen zu erwecken.

Ansprechperson:

Name: Dorothee Glöckle

E-Mail: info@would2050.at

Tel.: +43 676 4085860

Weblink: would2050.at

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer